

Attac-EKU-AG

Nach Kohleausstiegsgesetz: RWE bedroht Dörfer am Tagebau Garzweiler II



23.8.2020

Die Klimabewegung wird nach dem sogenannten Kohleausstiegsgesetz (<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw27-de-kohleausstieg-701804>) und der Inbetriebnahme von Datteln IV

(<https://www.tagesschau.de/regional/nordrheinwestfalen/datteln-4-101.html>)

ein weiteres Mal provoziert, denn es ist offensichtlich eine Machtdemonstration unter anderem gegenüber alten Menschen, die lieber sterben als umgesiedelt zu werden.

<https://twitter.com/i/status/1279007714992181251>

RWE rückt den aktuell am Tagebau Garzweiler liegenden Dörfern auf die Pelle, obwohl deren Abbau laut David Dresen, Sprecher von "Alle Dörfer bleiben" (<https://www.alle-doerfer-bleiben.de/>) erst in einigen Jahren vorgesehen war (https://rp-online.de/nrw/staedte/erkelenz/tagebau-garzweiler-ii-in-erkelenz-protest-gegen-strassenrueckbau-der-1-277_aid-52227979)

Mal abgesehen davon dass die Braunkohleverstromung sich kaum noch rechnet:

<https://www.klimareporter.de/strom/wie-lange-rechnet-sich-die-braunkohle>

Das Ignorieren von Betroffenen des zerstörerischen Vorgehens von Kohlelobby und Energiekonzernen hat eine lange Tradition, vor allem weil politische Entscheider ein offenes Ohr für sie hatten - oder auch in die Konzernetagen wechselten (Drehtüreffekt).

Nur drei Beispiele:

- Die Energiewende wurde gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung nahezu zum Stehen gebracht; durch den viele Jahre lang wirkungslosen CO2 Emissionshandel wurden Milliarden mit geschenkten Verschmutzungsrechten verdient, indem diese auf die Strompreise aufgeschlagen wurden.
- Das Sinken der Strompreise durch den unerwarteten Boom Erneuerbarer Energien wurde nicht an die Kunden weiter gereicht, statt dessen wurden diese als für viele nicht bezahlbar und unsozial deklariert.
- Der Atomwirtschaft wurde das Abschalten ihrer Meiler mit Milliarden vergoldet, u. a. weil sie nur einen Bruchteil der Folgekosten übernehmen.

<https://www.claus-von-wagner.de/tv/anstalt/oktober>

Mit der Kohlewirtschaft passiert grade ähnliches.

(https://www.energieverbraucher.de/de/energiewende_1900/)

Denn die Gründe für die Entscheidung, 4,35 Milliarden an RWE und LEAG als Entschädigung zu zahlen, werden nicht veröffentlicht. Selbst bei großzügiger Berechnung liege die "Überkompensation" bei 1,9 bis 3,6 Milliarden, so das Öko-Institut

<https://www.klimareporter.de/strom/koalition-mauert-bei-braunkohle-entschaedigung>

Wir haben bisher nichts gefunden, das dieser Aussage widerspricht, deshalb gehen wir von der Richtigkeit dieser Berechnung aus.

Weil die Energiekonzerne die Marktentwicklung zu den Erneuerbaren falsch eingeschätzten, aber offensichtlich auch weil sie auf einen gut subventionierten Übergang zu diesen hoffen durften, muss jetzt die Bevölkerung ran und weitere Milliarden berappen.

Daher sollte es nicht allzusehr verwundern, wenn die Bundesregierung mit dem Kohleausstiegsgesetz ihre Zusage bricht, dass der mühsam ausgehandelte Kompromiss "eins zu eins umgesetzt" werde; die Inbetriebnahme von Datteln IV widerspricht dem z. B. . Unter anderem steht im Kohleausstiegsgesetz zum jetzt vorangetriebenen Tagebau Garzweiler II, dass er "energiewirtschaftlich notwendig" sei. Abgesehen davon, dass es schon länger Studien gibt, die das Gegenteil behaupten, ist eine solche Aussage besonders gewagt, da die Kohlekraftverstromung in Deutschland massiv zurück geht.

Im wdr Kommentar wurde diese Formulierung als *"Trick bezeichnet, um sich für alle Zeiten die Diskussion über Garzweiler und die letzten Dörfer im Tagebaugebiet vom Leib zu halten"*.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/garzweiler-landstrasse-abriss-blockade-rwe-100.html> (dort unten).

Ähnlich die "Zeit": *"Die Regierung versucht, ihre Nachfolger möglichst fest an diese Beschlüsse zu knebeln, damit diese kaum etwas ändern und beispielsweise Garzweiler doch noch den Garaus machen können. Das ist unredlich."*

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-07/kohleausstieg-2038-bundestag-kohleausstiegsgesetz-klimaschutz-energie>

Wir brauchen nicht nur eine soziale und ökologische, sondern auch eine konzernfreie und demokratische Energieversorgung. Und wir brauchen einen grundlegenden Wandel des Systems auf vielen Ebenen, einen sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft

<https://www.attac.de/index.php?id=78403&L=2%2F>

Unterstützt <https://www.alle-doerfer-bleiben.de/>

<https://twitter.com/AlleDoerfer>

Auch Ende Gelände plant einiges

<https://www.ende-gelaende.org/>

Fridays for Future hat einen Brief veröffentlicht, der unterschrieben werden kann

<https://vegan4future.de/der-klimakatastrophe-entgegentreten/>

Auszug: „Wenn Sie den SR1,5-Bericht des IPCC und den UNEP-Bericht über die Produktionslücke sowie das, was Sie im Pariser Abkommen tatsächlich unterschrieben haben, lesen, wird selbst einem Kind klar, dass die Klima- und Umweltkrise mit dem heutigen System nicht gelöst werden kann.

Das ist keine Meinung mehr, sondern eine Tatsache, die auf der derzeit besten verfügbaren Wissenschaft beruht.“

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/startseite/>